Post aus New York

Hallo @Kiara

danke fürs Lesen und dein Feedback.
Dass Frauen üblicherweise zu Gift greifen, ist ja allgemein bekannt. Natürlich hätte Edith das tun können. Einfach die Dosis des Schlafmittels deutlich erhöhen, das hätte dem ohnehin schwachen Herz ihrer Mutter vermutlich den Rest gegeben.
Doch zunächst hatte sie ja gar nicht vor, ihr etwas anzutun. Erst als sie die Wahrheit erfuhr, war der Gedanke da, die Frau, die sie ihr ganzes Leben lang belogen hatte, zu bestrafen. Und eine alte Frau, die schlafend im Bett liegt, zu vergiften, ist nicht so einfach, der Griff zum Kissen war in meinen Augen die logische Alternative. Eine Affekthandlung, wenn du so willst. Aber natürlich eine Straftat.

Und du hast recht, der Schluss legt nahe, dass Edith die Konsequenz ihres Tuns tragen musste. Doch wer weiß, vielleicht war sie auch eine der wenigen Glücklichen, die überlebte ... :wink:

Es freut mich, dass die Geschichte dir gefallen hat. :-D

LG
Bree

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de